

## **Frankfurter Rundschau (18.03.2008)**

### **In die Zukunft durchstarten**

#### **Wiesbaden Pilot-Projekt begeistert Realschüler / Bewerbungstraining**

VON NADJA BARAN

Knapp 20 der 27 Realschüler haben die Prüfung erfolgreich bestanden und werden mit dem IHK-Fortbildungszertifikat belohnt. Damit endet für die Schüler der Heinrich von Kleist-Schule das Projekt "Durchstarter" - vier Stufen zum erfolgreichen Berufseinstieg. Initiiert wird die Veranstaltung von der Wiesbaden Stiftung und den Wirtschaftsunioren.

Das Projekt kommt bei den Jugendlichen gut an: Durchstarter habe ihnen "sehr gut gefallen" und war "absolut hilfreich für die Zukunft" lautet der fast einstimmige Tenor der Zehntklässler.

Zum Einstieg machten alle einen Berufsfindungstest, "der die Stärken, Schwächen und Interessen der Schüler ermittelt und ihnen diverse Berufe vorstellt", sagt Wirtschafts junior Mark von Schenck zu Schweinsberg. Im zweiten Schritt absolvieren die Schüler Praktika, "um einen Einblick in die Berufswelt zu bekommen", so der Wirtschafts junior. Anschließend steht ein Bewerbungstraining der IHK auf dem Plan und am Ende wird das gelernte Wissen der Schüler im IHK-Test geprüft.

"Das Bewerbungstraining mache ich nur für mich selbst", sagt Igor Brailor. Wie viele seiner Mitschüler hofft auch er, sich durch das Zertifikat von anderen Bewerbern abzugrenzen. Er blickt bereits jetzt optimistisch in die Zukunft. Denn während des Praktikums habe er Kontakt zu einem Unternehmen geknüpft und kann dort "vielleicht eine Ausbildung als Metallbauer beginnen", sagt der 17-Jährige.

Am besten an dem Projekt habe ihnen "das praktische Bewerbungstraining gefallen", sagen die Realschüler. Denn da lernten sie nicht nur die üblichen Bewerbungs-Formalien, sondern auch gesellschaftliche Anstandsregeln. "Jetzt bin ich viel sicherer in meinem Auftreten", findet die 16-Jährige Sonia Mayruppert. Besonders die Knigge-Einführung habe sie "sehr interessiert". "Ich wusste vorher nicht, dass zuerst die Dame begrüßt wird, wie man sich korrekt vorstellt und kleidet."

Ob die Schüler durch das Projekt bessere Berufschancen haben, bleibt vermutlich abzuwarten. Für von Schenck zu Schweinsberg ist bereits die Prüfung ein Erfolg: "Die Ergebnisse haben gezeigt, dass viel von dem gelerntem Wissen hängen geblieben ist."

Auch dieses Jahr wird es erneut das Projekt "Durchstarter" geben. Diesmal sollen gleich zwei Realschulklassen gefördert werden. Um die 3000 bis 4000 Euro pro Klasse finanzieren zu können, "würden wir uns über weitere private Sponsoren sehr freuen", sagt Schenck zu Schweinsberg.